

Eine Rüge erhalten ferner seine Mitarbeiter, die Genossen Krämer und Zaulek, wegen grober Vernachlässigung der ihnen übertragenen Arbeiten und der Unterlassung der verantwortlichen Kontrolle bei der Durchführung dieser großen Aufgaben.

Das Politbüro empfiehlt außerdem dem Ministerrat der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, den Genossen Krämer mit der Durchführung einer anderen Aufgabe zu betrauen.

Das Politbüro fordert ferner die verantwortlichen Genossen im Zentralvorstand der IG Metallurgie und der IG Bau-Holz auf, zu den auf gezeigten Schwächen und Mängeln der gewerkschaftlichen Arbeit im Eisenhüttenkombinat Ost Stellung zu nehmen und dafür zu sorgen, daß sie umgehend abgestellt werden. Sie sollten ihnen eine ernste Mahnung sein, die Sorge um den Menschen, die eine der Hauptaufgaben der Gewerkschaften ist, zu verstärken. Dazu gehört, daß die Chemnitzer Beschlüsse auf der Baustelle und im Werk des Eisenhüttenkombinats Ost restlos verwirklicht werden. Die Vernachlässigung der Gewerkschaftsarbeit im Hüttenkombinat weist auf ernste Fehler in der Arbeit der Leitungen der genannten Industriegewerkschaften hin.

Es hat sich gezeigt, daß die Werktätigen mit großem Elan an die Arbeit gehen, daß aber die Genossen in den Gewerkschaftsleitungen des Kombinats, aber auch die verantwortlichen Instruktoren der beiden Industriegewerkschaften, es noch nicht verstanden, die vorbildliche Initiative der Werktätigen in die richtigen Bahnen zu lenken. Aufgabe der Gewerkschaft ist es, die Aktivisten- und Wettbewerbsbewegung zu entwickeln und die Ausarbeitung technisch begründeter Arbeitsnormen durch eine Verstärkung der gewerkschaftlichen Aufklärungs- und Erziehungsarbeit, durch die Bildung von Arbeitsbrigaden und durch die Entwicklung der Kritik und Selbstkritik zu beschleunigen. Dazu gehört, daß ab sofort an allen Abschnitten des Aufbaus und der Produktion Produktionsberatungen durchgeführt werden, in denen die wichtigsten Fragen der Arbeit und der Erfüllung des Planes besprochen werden.

Die Aufgabe der Genossen in den Gewerkschaftsleitungen des Werkes muß ferner darin bestehen, die fachliche Ausbildung der Werktätigen, besonders der vielen Frauen und Mädchen im Werk, zu verstärken. Die Werktätigen haben den Wunsch, zu lernen, um ihr Wissen zu erweitern. Deswegen müssen sofort Betriebsschulen, Betriebsabendschulen, technische Kabinette, Aktivistenschulen und ähnliche bewährte Einrichtungen für die fachliche Schulung geschaffen werden.